Innovator 2007

Migrations-handbuch

www.mid.de

Migrationshandbuch Innovator 2007 (Version 9.1) – Ausgabe Juli 2007

Copyright © 1986-2007 MID GmbH Nürnberg. Alle Rechte vorbehalten.

Das Copyright für die Innovator-Software und die Dokumentation liegt ausschließlich bei der MID GmbH.

Die Vervielfältigung und Veröffentlichung – auch in Auszügen – bedarf in jedem Fall der schriftlichen Genehmigung der MID GmbH. Zuwiderhandlungen werden gemäß des Urheberschutzgesetzes strafrechtlich verfolgt.

In dieser Dokumentation werden eingetragene Warenzeichen und Handelsnamen verwendet. Auch ohne Kennzeichnung gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

Der Inhalt der Dokumentation ist nur zur Information bestimmt und kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Die MID GmbH geht damit keinerlei Verpflichtungen ein. Für Schäden, die aus der Benutzung der Software und der Dokumentation entstehen, übernimmt die MID GmbH keine Haftung.

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzbeschreibung ... 1

2 Verbesserte Funktionalitäten in Innovator 2007 (Version 9.1) ... 3

3 Migration von INNOVATOR 8 auf Innovator 2007 (Version 9.1) ... 7

3.1 Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1) ... 8

3.2 Transformation der Repositorys vorbereiten ... 11
3.2.1 Eigene Strukturvorlagen und Modelloptionen übernehmen ... 11
3.2.2 Modellexterne Referenzen pflegen ... 14

3.3 Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren ... 20
3.3.1 Ablauf des Transformierens ... 20
3.3.2 Repositorys transformieren ... 21

3.4 Nacharbeiten im Anschluss an die Transformation ... 22
3.4.1 Methodenunabhängige Nacharbeiten ... 22
3.4.2 Dokumentationsstrukturen anpassen ... 23

3.5 Individuelle Konfigurationen übernehmen ... 23
3.5.1 Auswertungen (inotcl.ini) ... 24
3.5.2 Übernahme eigener Tcl-Skripten ... 24
3.5.3 Benutzereinstellungen (inopar.ini) ... 24
3.5.4 Reverse-Engineering SD (inorev.ini) ... 25

3.6 Sonstiges ... 25

4 Migration von InnovatorAOX auf Innovator 2007 (Version 9.1) ... 27

4.1 Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1) ... 28

4.2 Transformation der Repositorys vorbereiten ... 31
4.2.1 Eigene Basis- und Add-On-Vorlagen übernehmen ... 31
4.2.2 Modellexterne Referenzen pflegen ... 34
4.2.3 Innovator Object eXcellence ... 40

4.3 Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren ... 40
4.3.1 Ablauf des Transformierens ... 40
4.3.2 Repositorys transformieren ... 41

4.4 Nacharbeiten im Anschluss an die Transformation ... 42
4.4.1 Methodenunabhängige Nacharbeiten ... 42
4.4.2 Dokumentationsstrukturen anpassen ... 43

4.5 Individuelle Konfigurationen übernehmen ... 43
4.5.1 Auswertungen (inotcl.ini) ... 44
4.5.2 Übernahme eigener Tcl-Skripten ... 44
4.5.3 Benutzereinstellungen (inopar.ini, inotree.ini etc.) ... 44

Stichwortverzeichnis ... 47

Copyright © 2007 MID GmbH

1 Kurzbeschreibung

Wer sollte dieses Dokument lesen?

Jeder, der in der Version Innovator 2007 (Version 9.1) Modelle oder Lizenzen aus den Vorgängerversionen weiterhin verwenden möchte.

Wer muss dieses Dokument nicht lesen?

Jeder, der mit einem neuen Repository und entsprechenden leeren Modellen auf Basis der neuen Modellvorlagen die Arbeit mit Innovator 2007 (Version 9.1) starten möchte und keine Lizenzen aus dem Pool einer früheren Version nutzen will.

Zweck des Dokuments

Dieses Dokument enthält eine Beschreibung der Arbeitsschritte, die für die Migration von Modellen aus den früheren INNOVATOR-Versionen 8.0 bzw. 8.1 oder InnovatorAOX 2006 (Version 9.0) nach Innovator 2007 (Version 9.1) nötig sind.

Es ist für Kunden und Anwender der genannten INNOVATOR-Versionen gedacht, die den Umstieg auf Innovator 2007 (Version 9.1) durchführen wollen.

Das Dokument soll Sie vor Informationsverlusten beim Transformieren und beim Bearbeiten der Modelle in Innovator 2007 (Version 9.1) schützen.

Wie Sie dieses Dokument erhalten haben

Sie haben über Ihren Vertriebsbeauftragten eine Upgrade-Bestellung an unsere Auftragsbearbeitung gerichtet. Daraufhin haben Sie einen neuen Produktschein, dieses Dokument und eine Installations-CD erhalten.

Wie Sie beim Upgrade vorgehen

Während Sie bei einem Update einen Programm-**P**atch in das vorhandene Innovator-Verzeichnis einspielen, sollte ein Upgrade (neues **R**elease oder neue **V**ersion, Versionsnummeraufbau: V.R.PP) stets in ein neues Verzeichnis installiert werden.

Standardmäßig gehen Sie bei einem Upgrade in folgenden Schritten vor:

- Sie legen einen neuen Portnummernbereich für Innovator 2007 (Version 9.1) fest und schalten ggf. entsprechend die Firewall frei (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 2.2)
- Sie installieren Innovator in einem neuen Verzeichnis, vorzugsweise parallel zum vorhandenen (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 3 bzw. 4)

Copyright © 2007 MID GmbH

- Sie ermitteln die Rechneridentifikation über ein Kommando und fordern das Passwort für die Lizenzschlüsseländerung von MID an (siehe Kapitel 3.1 bzw. Kapitel 4.1)
- Sie fahren den Hauptlizenzserver der vorigen Version (8.x oder 9.0) herunter (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 5.1.3), um stattdessen einen Projektlizenzserver anzulegen; bis zum Hochfahren dieses Projektlizenzservers sind Benutzeranmeldungen nicht möglich, in den Modellen kann jedoch weiterhin gearbeitet werden
- Sie starten das Administrationsprogramm von Innovator 2007 (Version 9.1) und legen einen internen Projektlizenzserver für die Projekte der vorigen Innovator-Version mit der bisher genutzen Portnummer an, dem Sie die benötigten Lizenzen zuordnen (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 7.3)
- Sie passen die ggf. eingerichteten Dienste an (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 5.2)
- Sie starten den Projektlizenzserver (siehe Administratorhandbuch, Kapitel 5.1.1); Benutzeranmeldungen sind wieder möglich
- Sie migrieren die Projekte, die Sie in der Version 9.1 weiterführen möchten (siehe Kapitel 3 bzw. Kapitel 4); neue Projekte beginnen Sie in Innovator 2007 (Version 9.1)

Sollten die Empfehlungen nicht zum Erfolg führen oder Probleme auftreten, nehmen Sie bitte mit der Hotline von MID Kontakt auf:

support@mid.de oder +49 911 96836-22 (9 - 17 Uhr).

2 Verbesserte Funktionalitäten in Innovator 2007 (Version 9.1)

Innovator

Innovator bezeichnet die gesamte Modellierungsplattform, die gegenwärtig aus den bewährten Innovator classiX-Editionen Business, Object, Data und Function, der neuen Innovator eXcellence-Edition Object sowie der neuen classiX-Edition Innovator Report besteht, die das V-Modell®XT unterstützt.

Migration von INNOVATOR 8

Der reibungslose Umstieg von INNOVATOR-Komponenten der Version 8 auf die classiX-Editionen von Innovator 2007 (Version 9.1) ist gewährleistet. Der produktive Modelldatenbestand wird in die korrespondierenden Editionen von Innovator classiX vollständig übernommen.

Um Migrationen bzw. Pflege und Wartung von bestehenden INNOVATOR-Modellen zu gewährleisten, unterstützt MID nach Fertigstellung einer eXcellence-Edition die korrespondierende classiX-Edition bis zur vollständigen Migration von Kundenmodelldaten parallel für mindestens zwei Jahre. Das gibt unseren Kunden genügend Zeit für einen koordinierten Umstieg.

- **Strukturierte Methoden**

Bei den strukturierten Methoden der Editionen Data und Function wird die vollständige Migration des produktiven Modelldatenbestands von classiX- nach eXcellence-Editionen gewährleistet.

- **UML-basierte Methoden**

In den Bereichen der UML, in denen sich die zugrunde liegende Semantik der Modelle von der Version 1.4 zur Version 2.1 nicht vollständig geändert hat (z.B. Klassenmodell oder Anwendungsfälle), ist eine Modellmigration von classiX- nach eXcellence-Editionen möglich.

Wegen der starken Veränderungen der zugrunde liegenden Modellierungsmethodik in anderen Bereichen der UML – insbesondere der semantischen Änderungen in den Verhaltensmodellen – ist eine automatische Übernahme der Modelldaten hier nicht möglich. Kundenspezifische Migrationen können jedoch über MID Services unterstützt werden.

Migration von InnovatorAOX 2006 (Version 9.0)

Die reibungslose Migration von InnovatorAOX-Modellen der classiX- bzw. eXcellence-Editionen ist gewährleistet. Der produktive Modellbestand wird vollständig nach Innovator 2007 (Version 9.1) übernommen.

Copyright © 2007 MID GmbH

Hinweis

Falls ein UML 2.0-Modell von InnovatorAOX Elemente des Typs "Action" (Elementbezeichnung "Aktion") enthält, wird die Transformation mit einer Meldung abgebrochen. Lesen Sie im Kapitel 4.2.3, "Innovator Object eXcellence", Seite 40, wie Sie in diesem Fall vorgehen.

Verbesserte Funktionalitäten der Version 9

Die Innovator-Version 9 bietet vor allem auf folgenden Gebieten verbesserte Funktionalitäten:

- **Repository und Administration**

  Innovator-Repositorys werden ab InnovatorAOX 2006 (Version 9.0) in einem Verzeichnis zusammengefasst. Das Verzeichnis mit dem Namen des Repositorys beinhaltet alle zu einem Innovator-Repository gehörenden Bestandteile.

  Administrative Tätigkeiten, wie das Durchführen von Sicherungen oder das Erstellen von Duplikaten, werden dadurch vereinfacht.

  Das Administrationsprogramm umfasst alle Funktionen, die ein Administrator bei der Verwaltung von Lizenzen (für Plattformen, Editionen, Sprachen, Profile), Repositorys und Modellen wahrzunehmen hat.

  Die spezielle Administrationsoberfläche vereinfacht administrative Tätigkeiten, wie z.B. die Datensicherung. Projektmitarbeiter bleiben verschont vom administrativen Umfeld.

  Ein überarbeitetes Anmeldeverfahren gewährleistet einen schnelleren Modellzugang für den Standardanwender.

- **Information und Navigation**

  Eine völlig überarbeitete Statuszeile bietet verbesserte Informationen bei der Modellierung.

  Mit dem neuen Diagrammbaum zur komfortablen Navigation im Diagramm lassen sich Diagrammelemente schneller auffinden. Die Übersichtlichkeit komplexer Diagramme wurde damit erheblich verbessert.

  Informationen, die nicht direkt im Diagramm ersichtlich sind, werden dort ebenfalls angezeigt.

- **Handhabung und Benutzerfreundlichkeit**

  Die Handhabung beim Anlegen von Elementen im Diagramm wurde deutlich verbessert.

  Alle in Innovator-Oberflächen vorgenommenen Einstellungen werden beim Beenden der Anwendung automatisch gesichert. Ein explizites Speichern von Einstellungen ist nicht mehr erforderlich.

  Karteikarten im Spezifikationseditor ermöglichen den schnelleren Zugriff auf einzelne Textbausteine eines Elements.

  Innovator Web bietet verbesserte Navigationsmöglichkeiten bei der Inspektion von Modellen über einen Web-Browser, z. B. Navigation über Grafikelemente analog zur HTML-Dokumentation und Nutzung von Lesezeichen.

- **Dokumentation**

  Das Erstellen von komplexen Strukturen für die Generierung der Modelldokumentation wurde durch kommentierte Dokumentationsstrukturen transparenter gestaltet.

  Die classiX-Edition Innovator Report unterstützt die Projektdokumentation konform zum V-Modell®XT.

- **Innovator eXcellence**

  Innovator eXcellence wartet zudem mit weiteren Neuerungen auf, z. B. mit Prozessdefinitionen für die Softwareentwicklung durch Profile entsprechend der UML-Erweiterungsmechanismen, mit einer sicherheitsverbessernden Rollenangabe für die Anmeldung, mit einem komfortablen Konfigurationseditor und einem nichtmodalen Dialog zum Bearbeiten von Elementen, der die Technik der Eigenschaftsseiten (Property-Pages) nutzt.

Verbesserte Funktionalitäten der Version 9.1

Innovator 2007 (Version 9.1) bietet vor allem folgende verbesserten bzw. neuen Funktionalitäten:

- **Benutzer aus Verzeichnisdiensten mittels LDAP laden**

  Sie können Benutzerdaten aus LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) importieren (nur unter Windows und Solaris).

- **Dialoge**

  Die Größe der wichtigsten Dialoge ist änderbar und wird gespeichert. Unter Windows wird die Änderbarkeit der Dialogbox in der rechten unteren Ecke grafisch angezeigt.

- **Artefakte**

  Innovator 2007 (Version 9.1) unterstützt nahezu beliebige Artefakte, die direkt im Repository gespeichert werden. Sie können die standardmäßigen Artefakttypen (analog zu den Windows-Datentypen) erweitern.

- **Innovator Object eXcellence (UML 2.1)**

  Innovator 2007 (Version 9.1) unterstützt mit Innovator Object eXcellence die UML in der Version 2.1.

  Das Strukturmodell bietet mit dem Deploymentdiagramm und dem Objektdiagramm zwei neue Diagrammtypen. Weitere Neuerungen im Strukturmodell sind die Darstellung von Verhalten im Classifierdiagramm und polymorphe UML-Operationen.

  Das Verhaltensmodell bietet neue Beschreibungsmöglichkeiten durch Texte für Change und Time Events.

  Das Aktivitätsdiagramm wurde erweitert um Sprungmarken, um die Möglichkeit, OpaqueAction in CallBehaviorAction umzuwandeln und um die Typisierung von Inputpins. Weitere Erweiterungen im Aktivitätsdiagramm betreffen den nachträglichen Besitzerwechsel von Verhalten (verhaltensspezifische Classifier), das Anlegen von Behavior an Alternativen, den Abgleich von Zuständen der Parameterknoten an Pins und das Wechseln zwischen sendSignalAction und acceptEventAction, zwischen sendObjectAction und acceptEventAction, zwischen State und Pin sowie zwischen State und Parameterknoten.

Copyright © 2007 MID GmbH

- **Innovator Report (V-Modell®XT)**

  Neben den classiX-Editionen Business, Object, Data und Function können durch die Anbindung der Edition Innovator Object eXcellence an Innovator Report auch UML 2-Modelle Informationen für die V-Modell®XT-konforme Projektdokumentation liefern.

- **Automatisch durchführbare Befehlssequenzen**

  Mit InoAutoCommand kann in Modellbäumen beliebiger Innovator-Modelle durch eine konfigurierbare Steuerdatei eine Sequenz von Menübefehlen automatisiert ausgeführt werden.

  Voraussetzung ist, dass es sich bei den verwendeten Menübefehlen um solche handelt, die keine weiteren Dialogboxen öffnen, also keine interaktive Bedienung durch den Anwender verlangen. Auch das Anmelden an Modellen über Anmeldeparameter wird unterstützt.

  Obwohl InoAutoCommand eine Java-Applikation ist, kann sie sowohl mit eXcellence- als auch mit classiX-Modellen verwendet werden.

  Durch Verwendung zeitgesteuerter Mechanismen des Betriebssystems (Unix: 'cron-Jobs', Windows: 'at'- bzw. 'schtask.exe'-Kommandos), die InoAutoCommand benutzen, können damit u.U. zeitaufwändige Aktionen, wie z.B. eine Generierung von Dokumentationen oder Ausführung von Generatoren, zu einem festgelegten Zeitpunkt erfolgen.

- **Transformation**

  Bezüglich der Migration selbst stellt die Übernahme der Transformation von Versionsobjekten durch das Transformationsprogramm eine wichtige Neuerung dar. Bisher wurden die Versionsobjekte beim Import in Innovator transformiert.

  Das Transformationsprogramm übernimmt damit einheitlich alle bei einer Migration anfallenden Transformationen. Die Funktionalität des Transformationsprogramms wurde einfacher und flexibler gestaltet, insbesondere können mehrere Repositorys in einem Arbeitsgang transformiert werden.

3 Migration von INNOVATOR 8 auf Innovator 2007 (Version 9.1)

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung aller Arbeitsschritte, die für die Umstellung von INNOVATOR Versionen 8.0 und 8.1 (im Folgenden INNOVATOR 8) auf Innovator 2007 (Version 9.1) nötig sind.

Es ist für Kunden und Anwender von INNOVATOR 8 gedacht, die den Umstieg auf Innovator 2007 (Version 9.1) durchführen wollen.

Die Umstellung erfolgt für den Hauptlizenzserver (siehe Kapitel 3.1, "Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)", Seite 8) und diejenigen Projekte (Repositorys), die Sie in der Version 9.1 weiterführen möchten.

Neue Projekte beginnen Sie nach der Umstellung des Hauptlizenzservers in Innovator 2007 (Version 9.1).

Das Transformieren erfordert folgende Hauptschritte:

- Wenn Sie Repositorys mit voneinander unabhängigen Modellen (ohne modellexterne Referenzen) transformieren wollen:
  - Stellen Sie sicher, dass Sie in INNOVATOR 8 alle Vorkehrungen getroffen haben, um Ihr Repository vor Datenverlust zu schützen, d.h. es ist heruntergefahren und Sie haben eine Sicherung der Daten vorgenommen
  - Transformieren Sie jedes Daten-, Versions- oder Dokumentationsrepository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
- Wenn Sie eigene Strukturvorlagen, Add-Ons und Modelloptionen transformieren wollen:
  - Legen Sie vor der Transformation in der Version 8 ein neues Master-Datenrepository für die Master-Modelle an, die Ihre selbstdefinierten Vorgaben beinhalten (siehe Kapitel 3.2.1, "Eigene Strukturvorlagen und Modelloptionen übernehmen", Seite 11)
  - Transformieren Sie das Master-Repository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
  - Exportieren Sie in Innovator 2007 (Version 9.1) Ihre selbstdefinierten Strukturvorlagen und Modelloptionen aus den transformierten Master-Repositorys heraus in Konfigurationsdateien (siehe Kapitel 3.2.1, Seite 11)

Copyright © 2007 MID GmbH

- Wenn Sie Repositorys mit modellexternen Referenzen transformieren wollen:
  - Pflegen Sie vor der Transformation in der Version 8 die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys (siehe Kapitel 3.2.2, "Modellexterne Referenzen pflegen", Seite 14)
  - Transformieren Sie die Daten- oder Versionsrepositorys mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
  - Pflegen Sie in der Version 9.1 erneut die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys (siehe Kapitel 3.2.2, Seite 14)

3.1 Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)

Mit der Umstellung des Hauptlizenzservers können Sie neue Projekte in der Version 9.1 beginnen.

Bestehende Projekte älterer Versionen (8.x, 7.0 oder auch 6.2) können Sie ohne Transformation mit den entsprechenden Programmversionen am Hauptlizenzserver weiterführen oder alternativ, wie in den Kapiteln 3.2ff beschrieben, in die Version 9.1 transformieren.

Installieren Sie Innovator 2007 (Version 9.1) wie im Administratorhandbuch beschrieben.

Der Lizenzserver von Innovator 2007 (Version 9.1) kann das Lizenzrepository von INNOVATOR 8 lesen und somit sämtliche Lizenzen und konfigurierten Projekte aus Version 8 verwenden.

Ihre ggf. bestehenden Lizenzaufteilungen für Projekte der Versionen 6.2, 7.0 oder 8 werden bei der Übernahme der Lizenzen der Version 8 in die Version 9.1 beibehalten.

Achtung **Existierende Lizenzen müssen – wie im Folgenden beschrieben – vor der Weiternutzung durch ein bei der MID-Auftragsbearbeitung erhältliches Passwort für Innovator 2007 (Version 9.1) freigeschaltet werden.**

Die folgenden Beschreibungen gehen davon aus, dass Sie Innovator 2007 (Version 9.1) zum ersten Mal installiert und noch keine Lizenzen für diese Version freigeschaltet haben.

Vorgehensweise bei der Lizenzübernahme

Kopieren Sie bitte das Lizenzrepository `inolic.lr` aus dem Verzeichnis `.../inodir` Ihrer aktuellen Installation der Version 8 in das gleichnamige Verzeichnis der Version 9.1.

Sie können die existierenden Lizenzen allerdings nicht unmittelbar weiterbenutzen: beim Starten einer Anwendung von Innovator 2007 (Version 9.1) käme es immer zu der Meldung "Lizenzserverrechner nicht im Lizenzrepository registriert".

Um die Lizenzen weiterhin nutzen zu können, müssen Sie die Rechneridentifikation des Hauptlizenzserverrechners bestimmen und sich mit dieser ein Passwort zum Freischalten der Lizenzen für die Version 9.1 bei der MID-Auftragsbearbeitung beschaffen.

Um die Rechneridentifikation zu bestimmen, haben Sie zwei alternative Möglichkeiten:

A: Sie bestimmen die Rechneridentifikation vorab über ein Kommando. Dabei wird die Arbeit an Ihren Projekten nicht unterbrochen.

B: Sie bestimmen die Rechneridentifikation mit dem Administrationsprogramm der Version 9.1.

Als Antwort auf die Rechneridentifikation erhalten Sie von der MID ein Lizenzpasswort, durch dessen Eingabe Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers umstellen.

Rechneridentifikation vorab bestimmen

Sie können die Rechneridentifikation **nach** der Installation von Innovator 2007 (Version 9.1) ermitteln, ohne dass Sie den Hauptlizenzserver der Version 8 beenden und den der Version 9.1 starten müssen. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver ist nicht möglich.) Dadurch wird die Arbeit an Ihren Projekten nicht unterbrochen.

So gehen Sie vor

Um die Rechneridentifikation vorab zu bestimmen:

» Führen Sie auf dem Hauptlizenzserverrechner in der Installation von Innovator 2007 (Version 9.1) im Verzeichnis `.../inoexe` das Kommando `inolsrv -h` aus.
  Die Rechneridentifikation wird ermittelt und zum Versand bereitgestellt.

» Ergänzen Sie die so ermittelte Rechneridentifikation um die Seriennummer.

» Schicken Sie die Angaben an die MID-Auftragsbearbeitung (mailto:auftragsbearbeitung@mid.de).
  Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort ein Passwort per E-Mail.

Rechneridentifikation mit Administrationsprogramm bestimmen

Die Rechneridentifikation können Sie mit der Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1 bestimmen. Dies setzt einen laufenden Hauptlizenzserver der Version 9.1 voraus. Dieser kann nur gestartet werden, wenn zuvor der Hauptlizenzserver der Version 8 beendet wurde. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver ist nicht möglich.)

Copyright © 2007 MID GmbH

So gehen Sie vor

Um die Rechneridentifikation mit dem Administrationsprogramm zu bestimmen:

» Beenden Sie den Hauptlizenzserver der Version 8.
Die Projektlizenzserver müssen nicht beendet werden.

» Starten Sie den Hauptlizenzserver (`inolsrv.exe`) der Version 9.1.

» Starten Sie auf dem Hauptlizenzserverrechner die Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1.

» Wählen Sie den Menübefehl `Administration>Lizenz>Rechneridentifikation ermitteln`.

» Schicken Sie die so ermittelte Rechneridentifikation an die MID-Auftragsbearbeitung (mailto:auftragsbearbeitung@mid.de).
Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort ein Passwort per E-Mail.

Sie können während des Wartens auf das Passwort erneut den Hauptlizenzserver der Version 8 starten.

Lesen Sie dazu ggf. im Administratorhandbuch das Kapitel 7.1, "Rechneridentifikation ermitteln", Seite 58.

Lizenz des Hauptlizenzservers umstellen

Mit dem von der MID zugesandten Passwort können Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers auf die Version 9.1 umstellen.

So gehen Sie vor

Um die Lizenz des Hauptlizenzservers umzustellen:

» Melden Sie sich in der Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1 am Hauptlizenzserver mit dem Menübefehl `Administration>Administrator anmelden` als Administrator an.

» Wählen Sie den Menübefehl `Administration>Lizenz>Lizenzschlüssel ändern`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Kopieren Sie das erhaltene Passwort in das gleichnamige Eingabefeld oder geben Sie es ein.

» Schließen Sie die Dialogbox mit `[OK]`.

Danach verfügen Sie über die lauffähige Innovator-Version 9.1.

Lesen Sie dazu ggf. im Administratorhandbuch den Abschnitt "Neuen Lizenzserver registrieren", Seite 60.

3.2 Transformation der Repositorys vorbereiten

Zur Transformation der Repositorys steht Ihnen in Innovator 2007 (Version 9.1) ein Repositorytransformator zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie wichtige Hinweise, die Sie bitte bei der Transformation beachten.

3.2.1 Eigene Strukturvorlagen und Modelloptionen übernehmen

Wenn Sie eigene Strukturvorlagen (Profile), Add-Ons und Modelloptionen aus Version 8 für Innovator-Modelle der Version 9.1 nutzen wollen, transformieren Sie vorzugsweise ein Master-Datenrepository der Version 8, das Ihre sämtlichen Vorlagen in Form von Master-Modellen enthält. Anschließend können Sie die Konfigurationsdateien aus dem nach Innovator 2007 (Version 9.1) transformierten Master-Repository exportieren. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- Legen Sie in der Version 8 ein neues Master-Repository für die Master-Modelle an, die für die Transformation Ihre Vorlagen beinhalten (siehe Abschnitt "Master-Repository in der Version 8 anlegen", Seite 11)
- Transformieren Sie das Master-Repository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
- Exportieren Sie in der Version 9.1 jede Ihrer selbstdefinierten Strukturvorlagen, Add-Ons und Modelloptionen in Konfigurationsdateien; beachten Sie beim Export der Strukturvorlagen (z. B. in Add-Ons), dass die beabsichtigte Paketstruktur entsteht (siehe Abschnitt "Vorgaben in der Version 9.1 in Konfigurationsdateien exportieren", Seite 14)

Master-Repository in der Version 8 anlegen

Gehen Sie zum Anlegen eines Master-Repositorys mit Ihren Konfigurationen in folgender Reihenfolge vor:

- Exportieren Sie in der Version 8 die selbstdefinierten Vorgaben aus den Projektrepositorys in Konfigurationsdateien
- Legen Sie in der Version 8 ein neues Master-Repository für die Master-Modelle an
- Erstellen Sie in der Version 8 Modelle für jede selbstdefinierte Vorgabe ein neues Master-Modell auf der Basis dieser Vorgabe; für die Add-Ons müssen Sie jeweils ein Master-Modell auf der Basis der Modellvorlage `Leeres Modell` erstellen

Copyright © 2007 MID GmbH

So gehen Sie vor

Um in der Version 8 die selbstdefinierten Vorgaben aus den Projektrepositorys in Konfigurationsdateien zu speichern:

» Wechseln Sie in den Modellbrowser und melden Sie sich als Administrator an.

» Wählen Sie im Modellbrowser `Modell>Konfiguration>Modelloptionen speichern`.
Es erscheint die gleichnamige Dialogbox.

» Geben Sie im Eingabefeld `Konfigurationsdatei` einen aussagekräftigen Namen an oder wählen Sie ihn aus der Auswahlliste aus.

» Wenn Sie die Konfiguration als Add-On verwenden wollen, aktivieren Sie das entsprechende Auswahlfeld.

» Schließen Sie die Dialogbox über `[OK]`.
Wenn die Datei bereits existiert, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

» Klicken Sie auf `[OK]`, um die Datei zu überschreiben, oder klicken Sie auf `[Abbrechen]` und geben Sie einen anderen Namen an.
Die Einstellungen werden in der Datei gespeichert.

So gehen Sie vor

Um in Version 8 ein neues Repository für die Master-Modelle anzulegen:

» Repositoryserver der Version 8 starten.
Die Dialogbox `Wähle Repository` erscheint.

» Verzeichnis wählen und im Eingabefeld `Dateiname` den gewünschten Namen des Master-Repositorys eingeben.

» Klicken Sie auf `[Öffnen]`.
Die Dialogbox `Repositoryserver` erscheint.

» Geben Sie im Eingabefeld `INOHOST` Rechnernamen und Port des Repositoryservers an.

» Aktivieren Sie in der Gruppe `Optionen` das Auswahlfeld `Neu anlegen`.

» Klicken Sie auf `[OK]`, um das Master-Repository neu anzulegen und den Repositoryserver zu starten.
Sie befinden sich im Repositorybaum des neuen Master-Repositorys.

So gehen Sie vor

Um in Version 8 Modelle mit den selbstdefinierten Vorgaben zu erstellen:

» Selektieren Sie im Baum das Master-Repository.

» Melden Sie sich als Administrator an.

» Wählen Sie `Erstellen><Modelltyp>`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Geben Sie im Register `Name` im Eingabefeld `Name` den Namen des Master-Modells an.

» Geben Sie ggf. ein Modell-Administratorpasswort ein und wiederholen Sie dieses.

» Wechseln Sie in das Register `Konfiguration`.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Benutzer-/Gruppen-Konfiguration` die gewünschte Konfiguration.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Modellvorlage` die Strukturvorlage (Konfigurationsdatei), die Sie in das Master-Modell übernehmen wollen. Für die Add-Ons muss das Master-Modell auf den Modelloptionen `Leeres Modell` beruhen.

» Klicken Sie auf `[OK]`, um das Master-Modell für diese Modelloptionen zu erstellen.

» Um ein Master-Modell für ein Add-On zu erstellen, öffnen Sie das leere Master-Modell, melden Sie sich als Administrator an, und wählen Sie den Menübefehl `Modell>Konfiguration>Modelloptionen laden...`, um das gewünschte Add-On zu laden (siehe Benutzerhandbuch, Kapitel A-2.3, "Modelloptionen laden").

» Wiederholen Sie die Schritte der Modellerstellung für Ihre sämtlichen Konfigurationsdateien.

Sie verfügen nun in der Version 8 über ein vollständiges Master-Repository.

Master-Repository transformieren

Vor dem Transformieren sollten Sie sich unbedingt von allen Repositorys, die Sie transformieren wollen, Sicherheitskopien erstellen, um bei einer eventuellen Unterbrechung des Transformationsvorgangs wieder auf konsistenten Daten aufsetzen zu können.

Lesen Sie im Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20, wie Sie beim Transformieren vorgehen.

Mit dem Transformieren des Master-Repositorys stehen Ihnen Ihre Strukturvorlagen (Profile), Add-Ons und Modelloptionen in Innovator 2007 (Version 9.1) als einzelne Modelle der classiX-Edition in diesem Repository zur Verfügung.

Copyright © 2007 MID GmbH

Vorgaben in der Version 9.1 in Konfigurationsdateien exportieren

Nach dem Transformieren des Master-Repositorys können Sie Ihre darin enthaltenen Vorgaben wieder in Konfigurationsdateien exportieren.

Besondere Sorgfalt ist beim Exportieren derjenigen Strukturvorlagen geboten, die nur Teile eines Modells enthalten, dies betrifft insbesondere Add-Ons. Überprüfen Sie ggf. in der Version 8 anhand der Inhaltsdatei `contents.ini` der jeweiligen Modellvorlage (im Verzeichnis `INOPRJ/config/template/<Modelltyp>/<Modellvorlage>`), welche Modellteile für den Export in die gewünschte Modellvorlage exportiert werden müssen.

Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch, Kapitel A-2.4, "Modelloptionen speichern".

3.2.2 Modellexterne Referenzen pflegen

Modellexterne Referenzen (Proxys) können unter bestimmten Umständen nach der Transformation ungültig sein. Immer dann, wenn das referenzierte Element nach dem Anlegen einer modellexternen Referenz umbenannt worden ist und keine explizite Pflege stattgefunden hat, kann die Referenzierung nach der Transformierung nicht mehr hergestellt werden.

Der Grund hierfür liegt in der Veränderung der internen Identifizierung der Elemente bei der Transformation. Für umbenannte Elemente ist weder der Name noch die interne Identifizierung weiterhin gültig und die Referenz kann nicht rekonstruiert werden.

Aus diesem Grund muss vor der Transformation sicher gestellt werden, dass sowohl der Name als auch die interne Identifikation des referenzierten Elements korrekt ist. Dies erreichen Sie durch die Ausführung der entsprechenden Pflegeaktionen für das genutzte Mapping-Verfahren vor und nach der Transformation:

- Pflegen Sie in der Version 8.x die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys, wie im Folgenden für die Mapping-Varianten beschrieben
- Transformieren Sie die Daten- oder Versionsrepositorys mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
- Pflegen Sie in der Version 9.1 die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys, wie im Folgenden für die Mapping-Varianten beschrieben

Beachten Sie bitte, dass auch die modellexternen Referenzen, die in ein Versionsrepository ausgelagert sind, korrekt gepflegt sein müssen. Ggf. müssen Sie die ausgelagerten Objekte bzw. Gruppen in ein Modell importieren und die Pflege der modellexternen Referenzen ebenfalls wie folgt durchführen.

Business-CASE-Mapping

Zur Pflege der modellexternen Referenzen in den Komponenten von INNOVATOR 8, die aufgrund der Abbildung aus einem Geschäftsprozessmodell entstanden sind, muss das Mapping-Tcl-Skript `bmcse.tcl` konfiguriert und ausgeführt werden. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- Falls in Version 8 die Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) noch nicht konfiguriert ist, laden Sie in Geschäftsprozessmodelle das Add-On `CASE Mapping` bzw. in Softwaremodelle das Add-On `Business Mapping`
- In Version 8 Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) ausführen
- Datenrepository(s) mit den Modellen transformieren (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20)
- In Version 9.1 Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) ausführen

So gehen Sie vor

Um ggf. die Konfigurationen für die modellexternen Referenzen der Version 8 zu laden:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Modell>Konfiguration>Modelloptionen laden`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie in der Gruppe Konfigurationsdatei das Alternativfeld `Add-On`.

» Wählen Sie in der Auswahlliste die Konfigurationsdatei `CASE Mapping` bzw. `Business Mapping`.

» Aktivieren Sie in der Gruppe `Optionsgruppen` die gewünschten Auswahlfelder.

» Klicken Sie auf die Schaltfläche `[Anwenden]`, um die Konfiguration zu laden.

» Schließen Sie die Dialogbox.

Im Softwaremodell müssen Sie anschließend mit dem Menübefehl `Modell>Konfiguration>Modellstruktur...` die passende Modellstruktur im gewünschten Paket erzeugen.

Copyright © 2007 MID GmbH

So gehen Sie vor

Um die Pflege der modellexternen Referenzen in Version 8.x zu starten:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell)

  Das Info-Fenster `Auswertung` erscheint. Anschließend erscheint die Dialogbox `Anmeldung`.

» Melden Sie sich für das Softwaremodell an, zu dem ein assoziatives Mapping besteht.

  Die Pflege der modellexternen Referenzen wird ausgeführt und im Info-Fenster `Auswertung` protokolliert.

Transformieren Sie die Datenrepository(s) mit den Modellen (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20).

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen in der Version 9.1 zu pflegen:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Mapping-Information pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell).

  Das Info-Fenster `Auswertung` erscheint. Anschließend erscheint die Dialogbox `Anmeldung`.

» Melden Sie sich für das Softwaremodell an, zu dem ein assoziatives Mapping besteht.

  Die Pflege der modellexternen Referenzen wird ausgeführt und im Info-Fenster `Auswertung` protokolliert.

OO-ER-Mapping

Die modellexternen Referenzen für das objektrelationale Mapping müssen über die entsprechende Engineering-Aktion im Mapping-Dialog überprüft und angeglichen werden.

Konfigurieren Sie zuvor, falls noch nicht durchgeführt, in der Version 8 das Objektmodell durch Nachladen des Add-Ons `Data Mapping for UML Profiles` bzw. das Datenmodell durch Nachladen des Add-Ons `Object Mapping`.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-ER-Mapping in der Version 8 zu suchen und zu selektieren:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl `Bearbeiten>Suchen>Neu`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie im Register `Elementtyp` das Auswahlfeld `Abhängig`.

» Selektieren Sie in der Liste `Elementtyp` den Eintrag `Modellexterne Referenz`.

» Um den Elementtyp als Abfragebaustein zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche `[Setzen]`.

» Um die Suche nach den modellexternen Referenzen zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche `[Suchen]`.
In der Liste `Ergebnis` werden modellexternen Referenzen aufgeführt.

» Um diese Elemente in den Ergebnisbereich des Modellbrowsers zu übertragen, klicken Sie auf `[Hinzufügen]`.
Die modellexternen Referenzen werden in den Ergebnisbereich übertragen und sind selektiert.

» Klicken Sie auf `[Abbrechen]`, um die Dialogbox zu schließen.

So gehen Sie vor

Um die selektierten modellexternen Referenzen für das OO-ER-Mapping in der Version 8 zu überprüfen und anzugleichen:

» Wählen Sie im Objektmodell den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Mapping zum Data-Modell` bzw. im Datenmodell den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Object-Mapping`.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox `Anmeldung`, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox `Objekt-Modell nach ER-Modell` bzw. `ER-Modell nach Objekt-Modell` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellexterne Referenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Namen der modellexternen Referenzen an referenziertes Element angleichen` zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.

Copyright © 2007 MID GmbH

Nach dem Durchführen der Engineering-Aktion sind die modellexternen Referenzen gepflegt und können transformiert werden (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20).

Suchen und selektieren Sie die modellexternen Referenzen in der Version 9.1 wie oben für die Version 8 beschrieben.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-ER-Mapping in der Version 9.1 wieder an die referenzierten Elemente anzugleichen:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Data-Mapping` bzw. im Data-Modell den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Object-Mapping`.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox `Anmeldung`, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox `Mapping` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellexterne Referenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Namen der modellexternen Referenz über identifizierenden Namen wiederzuordnen` zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.
Nach dem Durchführen der Aktion sind die modellexternen Referenzen wieder an die referenzierten Elemente angekoppelt.

OO-OO-Mapping

Die modellexternen Referenzen für das Object-Object-Mapping müssen über die entsprechende Aktion im Mapping-Dialog überprüft und angeglichen werden.

Konfigurieren Sie zuvor, falls noch nicht durchgeführt, in der Version 8 das Slave-Objektmodell durch Nachladen des Add-Ons `Object Mapping for UML Profiles`.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-OO-Mapping in der Version 8 zu suchen und zu selektieren:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl `Bearbeiten>Suchen>Neu...`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie im Register `Elementtyp` das Auswahlfeld `Abhängig`.

» Selektieren Sie in der Liste `Elementtyp` den Eintrag `Modellexterne Referenz`.

» Um den Elementtyp als Abfragebaustein zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche [Setzen].

» Um die Suche nach den modellexternen Referenzen zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Suchen].
In der Liste Ergebnis werden modellexternen Referenzen aufgeführt.

» Um diese Elemente in den Ergebnisbereich des Modellbrowsers zu übertragen, klicken Sie auf [Hinzufügen].
Die modellexternen Referenzen werden in den Ergebnisbereich übertragen und sind selektiert.

» Klicken Sie auf [Abbrechen], um die Dialogbox zu schließen.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-OO-Mapping in der Version 8 zu überprüfen und anzugleichen:

» Wählen Sie im Slave-Object-Modell den Menübefehl Engineering> Aktion ausführen>Mapping vom Master Object-Modell.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox Anmeldung, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox OO-OO-Abbildung steht Ihnen dann in der Auswahlliste Thema der Eintrag Modellexterne Referenzen, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste Aktion der Eintrag Namen der modellexternen Referenzen an referenziertes Element angleichen zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Aktion durchführen].

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.

Nach dem Durchführen der Aktion sind die modellexternen Referenzen gepflegt und können transformiert werden (siehe Kapitel 3.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 20).

Suchen und selektieren Sie die modellexternen Referenzen in der Version 9.1 wie oben für die Version 8 beschrieben.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das Object-Object-Mapping in der Version 9.1 wieder an die referenzierten Elemente anzugleichen:

» Wählen Sie im Slave-Object-Modell den Menübefehl Engineering> Aktion ausführen>Mapping vom Master Object-Modell.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox Anmeldung, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

Copyright © 2007 MID GmbH

» In der Dialogbox `OO-OO-Abbildung` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellexterne Referenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Namen der modellexterne Referenz über identifizierenden Namen wiederzuordnen` zur Verfügung.

Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.

Nach dem Durchführen der Aktion sind die modellexternen Referenzen wieder an die referenzierten Elemente angekoppelt.

3.3 Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren

Repositorys müssen Sie dann transformieren, wenn Sie für die Arbeit an Ihren Projekten die Funktionalitäten nutzen wollen, die mit der Version 9.1 verfügbar sind.

Andernfalls können Sie die Projekte auch in der bisherigen Version weiterführen. Lesen Sie dazu im Kapitel 3.1, "Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)", Seite 8.

3.3.1 Ablauf des Transformierens

Beim eigentlichen Transformieren von INNOVATOR 8 auf Innovator 2007 (Version 9.1) werden alle Repositorytypen (Daten-, Versions- bzw. Dokumentationsrepositorys) gleich behandelt. Vor- und nachbereitende Tätigkeiten fallen vor allem für Datenrepositorys an.

Der Menübefehl im Windows-Startmenü der Programmgruppe `Innovator 2007` und der Programmname für die Transformation lauten `Migration>Repositorytransformator - inotrans.exe`.

Hinweis **Bevor Sie mit der Transformation beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie alle Vorkehrungen getroffen haben, um Ihr Repository vor Datenverlust zu schützen. Lesen Sie dazu Kapitel 3.2, "Transformation der Repositorys vorbereiten", Seite 11.**

3.3.2 Repositorys transformieren

Transformation von Repositorys

Die Transformation kann automatisch nacheinander für mehrere Repositorys eines Typs erfolgen.

So gehen Sie vor

Um ein Repository aus der Version 8 in die Version 9.1 zu transformieren:

» Starten Sie den `Repositorytransformator` - `inotrans.exe`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Repositorytyp` den jeweiligen Eintrag aus.

» Wählen Sie in der Gruppe `Quellrepository` die Version `8.0` bzw. `8.1` und über die Schaltfläche `[...]` das Quellverzeichnis, falls es vom automatisch vorgeschlagenen Verzeichnis abweicht.

» Geben Sie ggf. ein Muster zur Einschränkung der Repositoryauswahl ein.

» Selektieren Sie in der Liste `Repository` ein oder mehrere Repositorys der Version 8.
Wenn Sie genau ein Repository selektieren, können Sie in der Gruppe `Zielrepository` einen neuen Namen angeben, andernfalls werden die Namen der Repositorys übernommen.

» Wählen Sie in der Gruppe `Zielrepository` das (vom Quellverzeichnis abweichende) Zielverzeichnis für das Repository.

» Im Feld `Repository` können Sie einen neuen Namen für das Zielrepository der Version 9.1 eingeben, wenn Sie genau ein Quellrepository selektiert haben.

» Klicken Sie zuletzt auf `[Anwenden]`, um den Transformator zu starten.
Der Transformator wandelt das oder die Quellrepositorys in das für Innovator 2007 (Version 9.1) verwendete Datenformat um.

Nach der Transformation überprüfen Sie bitte die ordnungsgemäße Übernahme Ihrer Modelldaten ins neue Repository.

Transformation von Versionsobjekten

Zur Transformation von Versionsobjekten (auch zur Verwendung des Repositorytransformators in der Kommandozeile) rufen Sie bitte das Programm `inotr.exe` (nicht `inotrans.exe`) mit folgenden Parametern auf.

Versionsobjekte:
`inotr /d voDir <Quellverzeichnis> <Zielverzeichnis>`

Versionsobjektliste:
`inotr /d voFileList <Listendatei>`[1]

1)Die Syntax der Listendatei lautet je Zeile: <Quelldatei>\t<Zieldatei> (\t steht für Tabulator).

Copyright © 2007 MID GmbH

Versionsobjekt:
`inotr /d voFile <Quelldatei> <Zieldatei>`

Versionsrepository:
`inotr /d Vicw <Quellrepository> <Zielrepository>`

Datenrepository:
`inotr [/d icw] <Quellrepository> <Zielrepository>`

Doku-Repository:
`inotr /d icwdocu <Quellrepository> <Zielrepository>`

Anzeige der unterstützten Repositorytypen und -versionen: `inotr /l`

Anzeige der Innovator-Programmversion: `inotr /v`

3.4 Nacharbeiten im Anschluss an die Transformation

Die Tätigkeiten im Anschluss an die Transformation sind nach den verschiedenen Editionen aufgeteilt. Zunächst finden Sie alle Tätigkeiten, die für Modelle aller Editionen durchgeführt werden müssen.

3.4.1 Methodenunabhängige Nacharbeiten

Als methodenübergreifende Nacharbeiten fallen folgende Tätigkeiten an:

- Individuelle Konfigurationen übernehmen (siehe Kapitel 3.5, Seite 23)
- Eigenschaft der Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen

Eigenschaft der Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen

Um sicher zu gehen, dass beim Abgleichen der Paketabhängigkeiten gegen das Modell (z.B. über das Kommando `Engineering>Abhängigkeiten abgleichen` im Paketdiagramm) keine Abhängigkeiten gelöscht werden, die für Anlegevoreinstellungen benötigt werden, muss hierfür die Eigenschaft `Verwendung` überprüft werden.

Stellen Sie sicher, dass für alle Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen für die Eigenschaft `Verwendung` der Wert `keine` gesetzt ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass diese Abhängigkeiten beim Abgleichen gelöscht werden und die Neuanlage von Elementen nicht mehr möglich ist.

Die Eigenschaft einer Paketabhängigkeit `Verwendung = keine` bewirkt außerdem, dass diese Abhängigkeitsbeziehung bei der Prüfung des Modells übergangen wird. Die bislang bei der Modellierung von Anlegevoreinstellungen zu ignorierende Meldung "Abhängigkeit fehlt bei Sohnpaketen oder zugeordneten Elementen" tritt dann nicht mehr auf.

3.4.2 Dokumentationsstrukturen anpassen

Dokumentationsrepositorys der Version 8.x können durch Transformation mit `inotrans.exe` vollständig übernommen werden (siehe Kapitel 3.3.2, Seite 21). Dabei ist folgendes zu beachten:

- In Einzelfällen kann eine Doku-Struktur nach der Transformation ungültige Einträge enthalten. Nach dem Öffnen einer solchen Struktur wird im Dokumentationseditor (`inodtree.exe`) eine Warnung (Struktur "XYZ" enthält Fehler.) ausgegeben. Die entsprechenden Einträge werden mit einem Achtungszeichen markiert.

  Beispiele hierfür können sein:

  - Objekte in UML oder GPM, die einer Komponente zugeordnet sind, haben einen anderen Typ
  - Informationen über Benutzergruppen sind neu organisiert worden
- Doku-Strukturen für Innovator 2007 (Version 9.1) verfügen gegenüber der Version 8.x über zusätzliche Sohnknoten, die bei der Transformation nicht automatisch angelegt werden. Um diese nutzen zu können, müssen die transformierten Doku-Strukturen manuell erweitert werden.
- Eine Doku-Auswahl der Version 9.1 kann variable Einstellungen zum Indexformat enthalten. Durch die Transformation wird je eine Standardeinstellung für Auswahlen mit deutschen bzw. englischen Strukturen generiert. Das auf diese Weise generierte Indexformat entspricht den bisherigen, in der Version 9.1 nicht mehr verwendeten Einstellungen in der Datei `inodocu2.ini`.
- Die mitgelieferte Doku-Konfiguration `inodocuconf.ini` verweist auf das Standard-Doku-Repository `inodocu.dr`. Um die transformierten Doku-Strukturen für die Dokumentationsgenerierung nutzen zu können, empfiehlt es sich, die gewünschten "Vorlagen" (Repository und Auswahl) im Modell über den Menübefehl `Extras>Anpassen>Dokumentationsvorlagen` zu ergänzen und damit bekannt zu machen.

3.5 Individuelle Konfigurationen übernehmen

Benutzer, die nicht mit den Standardeinstellungen gearbeitet haben, können die Konfigurationsdateien, in denen diese Einstellungen gespeichert sind, zum Teil in die Version 9.1 übernehmen. Dies geschieht, wenn nicht anders angegeben, durch Kopieren der jeweiligen Konfigurationsdatei aus dem Unterverzeichnis der Version 8.x in das gleichnamige Unterverzeichnis der Version 9.1:

- Gespeicherte Suchen (`INODIR/de_de/inofind.ini` bzw. `HOME/ino8.x/de_de/inofind.ini`).

Copyright © 2007 MID GmbH

Suchen, die einzelne Prüfmeldungen abgefragt haben, funktionieren in der Version 9.1 jedoch nicht mehr (siehe Abschnitt "Eigenschaft der Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen", Seite 22).

- Eigene Benutzergruppenkonfigurationen (`INOPRJ/config/user/*.cfg`)
- Eigene Einstellungen für ER-Zielsysteme (`INOPRJ/config/ts/*.ini`)
- Eigene Stylesheets und Druckformatvorlagen (`XSL`, `CSS`, `DTD`, `DOT` etc. aus `INODIR`)

3.5.1 Auswertungen (inotcl.ini)

Die sprachabhängige Datei `inotcl.ini` wurde nach `inotclcfg.ini` umbenannt, um Verwechslungen mit der neuen Datei `inotcl.ini` zu vermeiden, die Oberflächeneinstellungen zum Tcl-Editor aufnimmt.

Sie können Tcl-Skripten getrennt nach `inotclcfg.ini` im `HOME`- bzw. `INODIR`-Verzeichnis konfigurieren. In der `INODIR`-Datei beginnen die Kommando-IDs mit 250xx, in der `HOME`-Datei mit 255xx.

3.5.2 Übernahme eigener Tcl-Skripten

Benutzer, die mit selbstgeschriebenen Tcl-Skripten gearbeitet haben, können diese in aller Regel in die Version 9.1 übernehmen. Dies geschieht durch Kopieren der Skripten aus dem Unterverzeichnis der Version 8.x in das gleichnamige Unterverzeichnis der Version 9.1.

Vor dem Einsatz von übernommenen Skripten der Version 8.x in der Version 9.1 sind diese im Hinblick auf Änderungen in der Innovator-API hin zu überprüfen und ggf. anzupassen. Die Änderungen in der modifizierenden API sind in der Online-Hilfe der jeweiligen Version dokumentiert und können dort im Einzelnen nachgeschlagen werden (`INODIR/de_de/documents/html_help/api/mapi_new.html`).

An Selects, Views und Infos hat sich nichts geändert.

3.5.3 Benutzereinstellungen (inopar.ini)

Da die Parameterdatei `inopar.ini` nicht ausgeliefert wurde, sondern erst durch die Nutzung von INNOVATOR 8.x entstanden ist, handelt es sich stets um eine vom Benutzer angepasste Konfiguration.

Die Einträge, die bisher in der Parameterdatei `inopar.ini` enthalten waren, verteilen sich nun auf die neu gestaltete Parameterdatei `inopar.ini`, die ausschließlich globale Einstellungen des Clients aufnimmt, und jeweils eine INI-Datei pro Anwendung (`inotree.ini`, `inodia.ini`, `inotable.ini`, `inoadm.ini`, `inotcl.ini` usw.).

Diese INI-Dateien sind sprachunabhängig. Namen für Sektionen und Einträge sind dabei einheitlich englisch, d.h. aus der Sicht der deutschen Version wurden alle Einträge umbenannt. Alle genannten INI-Dateien werden nur noch auf dem `HOME`-Verzeichnis abgelegt.

Geschrieben werden die aktuellen Einstellungen automatisch beim Beenden der jeweiligen Anwendung.

Einträge, die unabhängig vom Fenstertyp sind (wie z.B. Hintergrundfarbe, Löschkontrolle) werden ein einziges Mal für die Anwendung in der jeweiligen INI-Datei abgelegt und nicht mehr wie bisher pro Fenstertyp. Ändern Sie also z.B. den Hintergrund eines SA-Diagramms auf gelb, dann haben z.B. auch alle OO- oder BM-Diagramme einen gelben Hintergrund.

Eine manuelle Übernahme von Einstellungen aus Ihrer bisherigen Parameterdatei `inopar.ini` empfiehlt sich nicht. Überprüfen Sie besser, ob die Standardeinstellungen von Innovator 2007 (Version 9.1) passend sind und ändern Sie ggf. diese Einstellungen ab.

3.5.4 Reverse-Engineering SD (inorev.ini)

Die Datei `inorev.ini` der Version 7.0 wurde nach `inorevcfg.ini` umbenannt, um Verwechslungen mit der neuen Datei `inorev.ini` zu vermeiden, die Oberflächeneinstellungen zum Reverse-Engineering SD aufnimmt.

3.6 Sonstiges

Nassi-Shneiderman-Editor

Aufgrund der erheblichen Umstellung der Menüstruktur sind keine Makros aus früheren Versionen mehr lauffähig. Die Makros müssen mit der aktuellen Version vom Nassi-Shneiderman-Editor neu aufgezeichnet werden.

Copyright © 2007 MID GmbH

4 Migration von InnovatorAOX auf Innovator 2007 (Version 9.1)

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung aller Arbeitsschritte, die für die Umstellung von InnovatorAOX (Version 9.0) – im Folgenden InnovatorAOX – auf Innovator 2007 (Version 9.1) nötig sind.

Es ist für Kunden und Anwender von InnovatorAOX gedacht, die den Umstieg auf Innovator 2007 (Version 9.1) durchführen wollen.

Die Umstellung erfolgt für den Hauptlizenzserver (siehe Kapitel 4.1, "Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)", Seite 28) und diejenigen Projekte (Repositorys), die Sie in der Version 9.1 weiterführen möchten.

Neue Projekte beginnen Sie nach der Umstellung des Hauptlizenzservers in Innovator 2007 (Version 9.1).

Das Transformieren erfordert folgende Hauptschritte:

- Wenn Sie Repositorys mit voneinander unabhängigen Modellen (ohne modellexterne Referenzen) transformieren wollen:
  - Stellen Sie sicher, dass Sie in InnovatorAOX alle Vorkehrungen getroffen haben, um Ihr Repository vor Datenverlust zu schützen, d.h. es ist heruntergefahren und Sie haben eine Sicherung der Daten vorgenommen
  - Transformieren Sie jedes Daten-, Versions- oder Dokumentationsrepository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
- Wenn Sie eigene Strukturvorlagen, Add-Ons und Modelloptionen transformieren wollen:
  - Legen Sie vor der Transformation in InnovatorAOX ein neues Master-Datenrepository für die Master-Modelle an, die Ihre selbstdefinierten Vorgaben beinhalten (siehe Kapitel 4.2.1, "Eigene Basis- und Add-On-Vorlagen übernehmen", Seite 31)
  - Transformieren Sie das Master-Repository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
  - Exportieren Sie in Innovator 2007 (Version 9.1) Ihre selbstdefinierten Strukturvorlagen und Modelloptionen aus den transformierten Master-Repositorys heraus in Konfigurationsdateien (siehe Kapitel 4.2.1, Seite 31)

Copyright © 2007 MID GmbH

- Wenn Sie Repositorys mit modellexternen Referenzen transformieren wollen:
  - Pflegen Sie vor der Transformation in InnovatorAOX die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys (siehe Kapitel 4.2.2, "Modellexterne Referenzen pflegen", Seite 34)
  - Transformieren Sie die Daten- oder Versionsrepositorys mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
  - Pflegen Sie in der Version 9.1 erneut die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys (siehe Kapitel 4.2.2, Seite 34)

4.1 Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)

Mit der Umstellung des Hauptlizenzservers können Sie neue Projekte in der Version 9.1 beginnen.

Bestehende Projekte älterer Versionen (9.0, 8.x, 7.0 oder auch 6.2) können Sie ohne Transformation mit den entsprechenden Programmversionen am Hauptlizenzserver weiterführen oder alternativ, wie in den Kapiteln 4.2ff beschrieben, in die Version 9.1 transformieren.

Installieren Sie Innovator 2007 (Version 9.1) wie im Administratorhandbuch beschrieben.

Der Lizenzserver von Innovator 2007 (Version 9.1) kann das Lizenzrepository von InnovatorAOX lesen und somit sämtliche Lizenzen und konfigurierten Projekte aus InnovatorAOX verwenden.

Ihre ggf. bestehenden Lizenzaufteilungen für Projekte der Versionen 6.2, 7.0 oder 8 werden bei der Übernahme der Lizenzen von InnovatorAOX in die Version 9.1 beibehalten.

Achtung

Existierende Lizenzen müssen – wie im Folgenden beschrieben – vor der Weiternutzung durch ein bei der MID-Auftragsbearbeitung erhältliches Passwort für Innovator 2007 (Version 9.1) freigeschaltet werden.

Die folgenden Beschreibungen gehen davon aus, dass Sie Innovator 2007 (Version 9.1) zum ersten Mal installiert und noch keine Lizenzen für diese Version freigeschaltet haben.

Vorgehensweise bei der Lizenzübernahme

Kopieren Sie bitte das Lizenzrepository `inolic.lr` aus dem Verzeichnis `.../inodir` Ihrer aktuellen Installation der Version 9.0 (InnovatorAOX) in das gleichnamige Verzeichnis der Version 9.1.

Sie können die existierenden Lizenzen allerdings nicht unmittelbar weiterbenutzen: beim Starten einer Anwendung von Innovator 2007 (Version 9.1) käme es immer zu der Meldung "Lizenzserverrechner nicht im Lizenzrepository registriert".

Um die Lizenzen weiterhin nutzen zu können, müssen Sie die Rechneridentifikation des Hauptlizenzserverrechners bestimmen und sich mit dieser ein Passwort zum Freischalten der Lizenzen für die Version 9.1 bei der MID-Auftragsbearbeitung beschaffen.

Um die Rechneridentifikation zu bestimmen, haben Sie zwei alternative Möglichkeiten:

A: Sie bestimmen die Rechneridentifikation vorab über ein Kommando. Dabei wird die Arbeit an Ihren Projekten nicht unterbrochen.

B: Sie bestimmen die Rechneridentifikation mit dem Administrationsprogramm der Version 9.1.

Als Antwort auf die Rechneridentifikation erhalten Sie von der MID ein Lizenzpasswort, durch dessen Eingabe Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers umstellen.

Rechneridentifikation vorab bestimmen

Sie können die Rechneridentifikation **nach** der Installation von Innovator 2007 (Version 9.1) ermitteln, ohne dass Sie den Hauptlizenzserver der Version 9.0 (InnovatorAOX) beenden und den der Version 9.1 starten müssen. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver ist nicht möglich.) Dadurch wird die Arbeit an Ihren Projekten nicht unterbrochen.

So gehen Sie vor

Um die Rechneridentifikation vorab zu bestimmen:

» Führen Sie auf dem Hauptlizenzserverrechner in der Installation von Innovator 2007 (Version 9.1) im Verzeichnis `.../inoexe` das Kommando `inolsrv -h` aus.
  Die Rechneridentifikation wird ermittelt und zum Versand bereitgestellt.

» Ergänzen Sie die so ermittelte Rechneridentifikation um die Seriennummer.

» Schicken Sie die Angaben an die MID-Auftragsbearbeitung (mailto:auftragsbearbeitung@mid.de).
  Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort ein Passwort per E-Mail.

Rechneridentifikation mit Administrationsprogramm bestimmen

Die Rechneridentifikation können Sie mit der Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1 bestimmen. Dies setzt einen laufenden Hauptlizenzserver der Version 9.1 voraus. Dieser kann nur gestartet werden, wenn zuvor der Hauptlizenzserver der Version 9.0 (InnovatorAOX) beendet wurde. (Ein gleichzeitiger Betrieb beider Hauptlizenzserver ist nicht möglich.)

Copyright © 2007 MID GmbH

So gehen Sie vor

Um die Rechneridentifikation mit dem Administrationsprogramm zu bestimmen:

» Beenden Sie den Hauptlizenzserver der Version 9.0 (InnovatorAOX). Die Projektlizenzserver müssen nicht beendet werden.

» Starten Sie den Hauptlizenzserver (`inolsrv.exe`) der Version 9.1.

» Starten Sie auf dem Hauptlizenzserverrechner die Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1.

» Wählen Sie den Menübefehl `Administration>Lizenz>Rechneridentifikation ermitteln`.

» Schicken Sie die so ermittelte Rechneridentifikation an die MID-Auftragsbearbeitung (mailto:auftragsbearbeitung@mid.de).
Sie erhalten (normalerweise innerhalb eines Arbeitstages) als Antwort ein Passwort per E-Mail.

Sie können während des Wartens auf das Passwort erneut den Hauptlizenzserver der Version 9.0 (InnovatorAOX) starten.

Lesen Sie dazu ggf. im Administratorhandbuch das Kapitel 7.1, "Rechneridentifikation ermitteln", Seite 58.

Lizenz des Hauptlizenzservers umstellen

Mit dem von der MID zugesandten Passwort können Sie die Lizenz des Hauptlizenzservers auf die Version 9.1 umstellen.

So gehen Sie vor

Um die Lizenz des Hauptlizenzservers umzustellen:

» Melden Sie sich in der Anwendung Administrationsprogramm (`inoadm.exe`) der Version 9.1 am Hauptlizenzserver mit dem Menübefehl `Administration>Administrator anmelden` als Administrator an.

» Wählen Sie den Menübefehl `Administration>Lizenz>Lizenzschlüssel ändern`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Kopieren Sie das erhaltene Passwort in das gleichnamige Eingabefeld oder geben Sie es ein.

» Schließen Sie die Dialogbox mit `[OK]`.

Danach verfügen Sie über die lauffähige Innovator-Version 9.1.

Lesen Sie dazu ggf. im Administratorhandbuch den Abschnitt "Neuen Lizenzserver registrieren", Seite 60.

4.2 Transformation der Repositorys vorbereiten

Zur Transformation der Repositorys steht Ihnen in Innovator 2007 (Version 9.1) ein Repositorytransformator zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie wichtige Hinweise, die Sie bitte bei der Transformation beachten.

4.2.1 Eigene Basis- und Add-On-Vorlagen übernehmen

Während Sie eigene Basis- und Add-On-Vorlagen für classiX-Modelle direkt von InnovatorAOX nach Innovator 2007 übernehmen können, müssen Sie die eigenen Basis- und Add-On-Vorlagen (Profile) für eXcellence-Modelle (UML 2) transformieren.

Wenn Sie eigene Basis- und Add-On-Vorlagen (Profile) aus InnovatorAOX für UML-2-Modelle der Version 9.1 nutzen wollen, transformieren Sie vorzugsweise ein Master-Datenrepository von InnovatorAOX, das Ihre sämtlichen Vorlagen in Form von Master-Modellen enthält. Anschließend können Sie die Konfigurationsdateien aus dem nach Innovator 2007 (Version 9.1) transformierten Master-Repository exportieren. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- Legen Sie in InnovatorAOX ein neues Master-Repository für die Master-Modelle an, die für die Transformation Ihre Vorlagen beinhalten (siehe Abschnitt "Master-Repository in InnovatorAOX anlegen", Seite 31)
- Transformieren Sie das Master-Repository mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
- Exportieren Sie in der Version 9.1 jede Ihrer selbstdefinierten Basis- und Add-On-Vorlagen (siehe Abschnitt "Vorlagendateien exportieren", Seite 34)

Master-Repository in InnovatorAOX anlegen

Gehen Sie zum Anlegen eines Master-Repositorys mit Ihren Konfigurationen in folgender Reihenfolge vor:

- Exportieren Sie in InnovatorAOX die selbstdefinierten Vorgaben aus den Projektrepositorys in Konfigurationsdateien
- Legen Sie in InnovatorAOX ein neues Master-Repository für die Master-Modelle an
- Erstellen Sie in InnovatorAOX Modelle für jede selbstdefinierte Vorgabe ein neues Master-Modell auf der Basis dieser Vorgabe; für die Add-Ons müssen Sie jeweils ein Master-Modell auf der Basis der Modellvorlage `Leeres Modell` erstellen

Copyright © 2007 MID GmbH

So gehen Sie vor

Um in InnovatorAOX die selbstdefinierten Vorgaben aus den Projektrepositorys in Basis- bzw. Add-On-Vorlagen zu speichern:

» Wechseln Sie in den Modellbrowser und melden Sie sich als Administrator an.

» Wählen Sie im Modellbrowser `Modell>Modellvorlage speichern...`.
Es erscheint die gleichnamige Dialogbox.

» Geben Sie im Eingabefeld `Name` einen aussagekräftigen Namen an oder wählen Sie ihn aus der Auswahlliste aus.

» Wenn Sie die Konfiguration als Add-On-Vorlage verwenden wollen, aktivieren Sie das entsprechende Auswahlfeld.

» Schließen Sie die Dialogbox über `[OK]`.
Wenn die Datei bereits existiert, erhalten Sie eine entsprechende Meldung.

» Klicken Sie auf `[OK]`, um die Datei zu überschreiben, oder klicken Sie auf `[Abbrechen]` und geben Sie einen anderen Namen an.
Die Einstellungen werden in der Datei gespeichert.

So gehen Sie vor

Um in InnovatorAOX ein neues Repository für die Master-Modelle anzulegen:

» Repositoryserver von InnovatorAOX starten.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Geben Sie im Eingabefeld `INOHOST` Rechnernamen und Port des Repositoryservers an.

» Wählen Sie das Verzeichnis, in dem das Repository in einem eigenen Verzeichnis angelegt werden soll.

» Geben Sie im Eingabefeld `Repository` den gewünschten Namen des Master-Repositorys ein.
Achten Sie darauf, dass ein Repository sprechend und unternehmensweit eindeutig bezeichnet werden sollte. Die Meldung "Dieses Repository wird neu erstellt" erscheint, wenn das Repository im angegebenen Verzeichnis noch nicht existiert.

» Klicken Sie auf `[OK]`, um das Master-Repository neu anzulegen und den Repositoryserver zu starten.

Modelle können ausschließlich im Administrationsprogramm angelegt werden. Um ein Modell anlegen zu können, müssen Sie als Administrator für das Repository angemeldet sein.

Hinweis

Die Initialisierung von Modellen kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

So gehen Sie vor

Um ein UML-2.0-Modell mit den selbstdefinierten Vorgaben zu erstellen:

» Selektieren Sie im Repositorybaum das Master-Repository.

» Melden Sie sich als Administrator an.

» Wählen Sie `Administration>Neues Modell>UML2.0-Modell`. Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Geben Sie im Eingabefeld `Name` einen Namen für das Master-Modell ein.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Modellvorlage` die Strukturvorlage (Konfigurationsdatei), die Sie in das Master-Modell übernehmen wollen. Für die Add-Ons muss das Master-Modell auf der Modellvorlage `Leeres Modell` beruhen.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Benutzer-/Gruppen-Konfiguration` ggf. eine Konfiguration aus.

» Bestimmen Sie im Eingabefeld `Modell-Administratorpasswort` ggf. ein Passwort.

» Bestätigen Sie das Passwort im Eingabefeld `Passwort erneut eingeben`.

» Schließen Sie die Dialogbox mit `[OK]`. Das Master-Modell wird im Repository angelegt.

» Um ein Master-Modell für ein Add-On zu erstellen, öffnen Sie das leere Master-Modell, melden Sie sich als Administrator an, und wählen Sie den Menübefehl `Modell>Add-On laden...`, um das gewünschte Add-On zu laden.

» Wiederholen Sie die Schritte der Modellerstellung für Ihre sämtlichen Konfigurationsdateien.

Sie verfügen nun in InnovatorAOX über ein vollständiges Master-Repository mit Ihren eigenen Basis- und Add-On-Vorlagen.

Master-Repository transformieren

Vor dem Transformieren sollten Sie sich unbedingt von allen Repositorys, die Sie transformieren wollen, Sicherheitskopien erstellen, um bei einer eventuellen Unterbrechung des Transformationsvorgangs wieder auf konsistenten Daten aufsetzen zu können.

Lesen Sie im Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40, wie Sie beim Transformieren vorgehen.

Copyright © 2007 MID GmbH

Mit dem Transformieren des Master-Repositorys stehen Ihnen Ihre Basis- und Add-On-Vorlagen in Innovator 2007 (Version 9.1) als einzelne Modelle der eXcellence-Edition in diesem Repository zur Verfügung.

Vorlagendateien exportieren

Nach dem Transformieren des Master-Repositorys können Sie Ihre darin enthaltenen Vorgaben wie oben beschrieben wieder in Basis- und Add-On-Vorlagen exportieren (siehe Seite 32).

4.2.2 Modellexterne Referenzen pflegen

Modellexterne Referenzen (Proxys) können unter bestimmten Umständen nach der Transformation ungültig sein. Immer dann, wenn das referenzierte Element nach dem Anlegen einer Modellreferenz umbenannt worden ist und keine explizite Pflege stattgefunden hat, kann die Referenzierung nach der Transformierung nicht mehr hergestellt werden.

Der Grund hierfür liegt in der Veränderung der internen Identifizierung der Elemente bei der Transformation. Für umbenannte Elemente ist weder der Name noch die interne Identifizierung weiterhin gültig und die Referenz kann nicht rekonstruiert werden.

Aus diesem Grund muss vor der Transformation sicher gestellt werden, dass sowohl der Name als auch die interne Identifikation des referenzierten Elements korrekt ist. Dies erreichen Sie durch die Ausführung der entsprechenden Pflegeaktionen für das genutzte Mapping-Verfahren vor und nach der Transformation:

- Pflegen Sie in InnovatorAOX die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys, wie im Folgenden für die Mapping-Varianten beschrieben
- Transformieren Sie die Daten- oder Versionsrepositorys mit dem Repositorytransformator (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
- Pflegen Sie in der Version 9.1 die modellexternen Referenzen in allen betroffenen Repositorys, wie im Folgenden für die Mapping-Varianten beschrieben

Beachten Sie bitte, dass auch die modellexternen Referenzen, die in ein Versionsrepository ausgelagert sind, korrekt gepflegt sein müssen. Ggf. müssen Sie die ausgelagerten Objekte bzw. Gruppen in ein Modell importieren und die Pflege der Modellreferenzen ebenfalls wie folgt durchführen.

Business-CASE-Mapping

Zur Pflege der Modellreferenzen in den Editionen von InnovatorAOX, die aufgrund der Abbildung aus einem Geschäftsprozessmodell entstanden sind, muss das Mapping-Tcl-Skript `bmcse.tcl` konfiguriert und ausgeführt werden. Gehen Sie in folgenden Schritten vor:

- Falls in InnovatorAOX die Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) noch nicht konfiguriert ist, laden Sie in Geschäftsprozessmodelle das Add-On `CASE Mapping` bzw. in Softwaremodelle das Add-On `Business Mapping`
- In InnovatorAOX Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) ausführen
- Datenrepository(s) mit den Modellen transformieren (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40)
- In Version 9.1 Engineering-Aktion `Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell) ausführen

So gehen Sie vor

Um ggf. die Konfigurationen für die modellexternen Referenzen von InnovatorAOX zu laden:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Modell>Konfiguration>Modelloptionen laden`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie in der Gruppe Konfigurationsdatei das Alternativfeld `Add-On`.

» Wählen Sie in der Auswahlliste die Konfigurationsdatei `CASE Mapping` bzw. `Business Mapping`.

» Aktivieren Sie in der Gruppe `Optionsgruppen` die gewünschten Auswahlfelder.

» Klicken Sie auf die Schaltfläche `[Anwenden]`, um die Konfiguration zu laden.

» Schließen Sie die Dialogbox.

Im Softwaremodell müssen Sie anschließend mit dem Menübefehl `Modell>Konfiguration>Modellstruktur...` die passende Modellstruktur im gewünschten Paket erzeugen.

So gehen Sie vor

Um die Pflege der modellexternen Referenzen in InnovatorAOX zu starten:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Mapping-Informationen pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell)
Das Info-Fenster `Auswertung` erscheint. Anschließend erscheint die Dialogbox `Anmeldung`.

Copyright © 2007 MID GmbH

» Melden Sie sich für das Softwaremodell an, zu dem ein assoziatives Mapping besteht.
Die Pflege der Modellreferenzen wird ausgeführt und im Info-Fenster `Auswertung` protokolliert.

Transformieren Sie die Datenrepository(s) mit den Modellen (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40).

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen in der Version 9.1 zu pflegen:

» Wählen Sie im Modellbrowser den Menübefehl `Engineering>Aktion ausführen>Mapping-Information pflegen` (im Geschäftsprozessmodell) bzw. `Business-Mapping pflegen` (im Softwaremodell).
Das Info-Fenster `Auswertung` erscheint. Anschließend erscheint die Dialogbox `Anmeldung`.

» Melden Sie sich für das Softwaremodell an, zu dem ein assoziatives Mapping besteht.
Die Pflege der Modellreferenzen wird ausgeführt und im Info-Fenster `Auswertung` protokolliert.

OO-ER-Mapping

Die Modellreferenzen für das objektrelationale Mapping müssen über die entsprechende Engineering-Aktion im Mapping-Dialog überprüft und angeglichen werden.

Konfigurieren Sie zuvor, falls noch nicht durchgeführt, in InnovatorAOX das Objektmodell durch Nachladen des Add-Ons `Data Mapping for UML Profiles` bzw. das Datenmodell durch Nachladen des Add-Ons `Object Mapping`.

So gehen Sie vor

Um die Modellreferenzen für das OO-ER-Mapping in InnovatorAOX zu suchen und zu selektieren:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl `Bearbeiten>Suchen>Neu`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie im Register `Elementtyp` das Auswahlfeld `Abhängig`.

» Selektieren Sie in der Liste `Elementtyp` den Eintrag `Modellreferenz`.

» Um den Elementtyp als Abfragebaustein zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche `[Setzen]`.

» Um die Suche nach den Modellreferenzen zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche [Suchen].

  In der Liste Ergebnis werden die Modellreferenzen aufgeführt.

» Um diese Elemente in den Ergebnisbereich des Modellbrowsers zu übertragen, klicken Sie auf [Hinzufügen].

  Die Modellreferenzen werden in den Ergebnisbereich übertragen und sind selektiert.

» Klicken Sie auf [Abbrechen], um die Dialogbox zu schließen.

So gehen Sie vor

Um die selektierten Modellreferenzen für das OO-ER-Mapping in InnovatorAOX zu überprüfen und anzugleichen:

» Wählen Sie im Objektmodell den Menübefehl Engineering>Aktion ausführen>Mapping zum Data-Modell bzw. im Datenmodell den Menübefehl Engineering>Aktion ausführen>Object-Mapping.

  Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox Anmeldung, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox Objekt-Modell nach ER-Modell bzw. ER-Modell nach Objekt-Modell steht Ihnen dann in der Auswahlliste Thema der Eintrag Modellreferenzen, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste Aktion der Eintrag Namen der Modellreferenz an referenziertes Element angleichen zur Verfügung.

  Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche [Aktion durchführen].

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.

Nach dem Durchführen der Engineering-Aktion sind die Modellreferenzen gepflegt und können transformiert werden (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40).

Suchen und selektieren Sie die Modellreferenzen in der Version 9.1 wie oben für InnovatorAOX beschrieben.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-ER-Mapping in der Version 9.1 wieder an die referenzierten Elemente anzugleichen:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl Engineering>Aktion ausführen>Data-Mapping bzw. im Data-Modell den Menübefehl Engineering>Aktion ausführen>Object-Mapping.

  Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox Anmeldung, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

Copyright © 2007 MID GmbH

» In der Dialogbox `Mapping` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellreferenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Modellreferenzen über identifizierenden Namen wiederzuordnen` zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.
Nach dem Durchführen der Aktion sind die Modellreferenzen wieder an die referenzierten Elemente angekoppelt.

OO-OO-Mapping

Die modellexternen Referenzen für das Object-Object-Mapping müssen über die entsprechende Aktion im Mapping-Dialog überprüft und angeglichen werden.

Konfigurieren Sie zuvor, falls noch nicht durchgeführt, in InnovatorAOX das Slave-Objektmodell durch Nachladen des Add-Ons `Object Mapping for UML Profiles`.

So gehen Sie vor

Um die Modellreferenzen für das OO-OO-Mapping in InnovatorAOX zu suchen und zu selektieren:

» Wählen Sie im Object-Modell den Menübefehl `Bearbeiten>Suchen>Neu...`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Aktivieren Sie im Register `Elementtyp` das Auswahlfeld `Abhängig`.

» Selektieren Sie in der Liste `Elementtyp` den Eintrag `Modellreferenz`.

» Um den Elementtyp als Abfragebaustein zu übernehmen, klicken Sie auf die Schaltfläche `[Setzen]`.

» Um die Suche nach den Modellreferenzen zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche `[Suchen]`.
In der Liste `Ergebnis` werden die Modellreferenzen aufgeführt.

» Um diese Elemente in den Ergebnisbereich des Modellbrowsers zu übertragen, klicken Sie auf `[Hinzufügen]`.
Die Modellreferenzen werden in den Ergebnisbereich übertragen und sind selektiert.

» Klicken Sie auf `[Abbrechen]`, um die Dialogbox zu schließen.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das OO-OO-Mapping in InnovatorAOX zu überprüfen und anzugleichen:

» Wählen Sie im Slave-Object-Modell den Menübefehl `Engineering> Aktion ausführen>Mapping vom Master Object-Modell`.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox `Anmeldung`, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox `OO-OO-Abbildung` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellreferenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Namen der Modellreferenz an referenziertes Element angleichen` zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.

Nach dem Durchführen der Aktion sind die Modellreferenzen gepflegt und können transformiert werden (siehe Kapitel 4.3, "Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren", Seite 40).

Suchen und selektieren Sie die Modellreferenzen in der Version 9.1 wie oben für InnovatorAOX beschrieben.

So gehen Sie vor

Um die modellexternen Referenzen für das Object-Object-Mapping in der Version 9.1 wieder an die referenzierten Elemente anzugleichen:

» Wählen Sie im Slave-Object-Modell den Menübefehl `Engineering> Aktion ausführen>Mapping vom Master Object-Modell`.
Wenn das referenzierte Modell noch nicht geöffnet ist, erscheint die Dialogbox `Anmeldung`, in der Sie das referenzierte Modell auswählen und sich als Administrator anmelden.

» In der Dialogbox `OO-OO-Abbildung` steht Ihnen dann in der Auswahlliste `Thema` der Eintrag `Modellreferenzen`, und nach dessen Auswahl in der Auswahlliste `Aktion` der Eintrag `Modellreferenzen über identifizierenden Namen wiederzuordnen` zur Verfügung.
Wählen Sie diese Einträge aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche `[Aktion durchführen]`.

» Nach dem Ende der Aktion schließen Sie die Dialogbox.
Nach dem Durchführen der Aktion sind die Modellreferenzen wieder an die referenzierten Elemente angekoppelt.

Copyright © 2007 MID GmbH

4.2.3 Innovator Object eXcellence

Im Unterschied zu InnovatorAOX gibt es in Innovator 2007 keine Elemente vom Typ "Action" (Elementbezeichnung "Aktion"). In den Aktivitätsdiagrammen sind deshalb vor der Transformation entweder diese Aktionen zu entfernen oder durch andere Aktionstypen zu ersetzen, z.B. durch Basisaktionen.

Die Transformation bricht mit einer Meldung ab, wenn das Repository eine Aktion vom Typ "Action" in einem UML-2-Modell enthält.

4.3 Daten-, Versions- und Dokumentationsrepositorys transformieren

Repositorys müssen Sie dann transformieren, wenn Sie für die Arbeit an Ihren Projekten die Funktionalitäten nutzen wollen, die mit der Version 9.1 verfügbar sind.

Andernfalls können Sie die Projekte auch in der bisherigen Version weiterführen. Lesen Sie dazu im Kapitel 4.1, "Lizenzierung von Innovator 2007 (Version 9.1)", Seite 28.

4.3.1 Ablauf des Transformierens

Beim eigentlichen Transformieren von InnovatorAOX auf Innovator 2007 (Version 9.1) werden alle Repositorytypen (Daten-, Versions- bzw. Dokumentationsrepositorys) gleich behandelt. Vor- und nachbereitende Tätigkeiten fallen vor allem für Datenrepositorys an.

Der Menübefehl im Windows-Startmenü der Programmgruppe `Innovator 2007` und der Programmname für die Transformation lauten `Migration>Repositorytransformator` - `inotrans.exe`.

Hinweis **Bevor Sie mit der Transformation beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie alle Vorkehrungen getroffen haben, um Ihr Repository vor Datenverlust zu schützen. Lesen Sie dazu Kapitel 4.2, "Transformation der Repositorys vorbereiten", Seite 31.**

4.3.2 Repositorys transformieren

Transformation von Repositorys

Die Transformation kann automatisch nacheinander für mehrere Repositorys eines Typs erfolgen.

So gehen Sie vor

Um ein Repository aus InnovatorAOX in die Version 9.1 zu transformieren:

» Starten Sie den `Repositorytransformator` - `inotrans.exe`.
Die gleichnamige Dialogbox erscheint.

» Wählen Sie in der Auswahlliste `Repositorytyp` den jeweiligen Eintrag aus.

» Wählen Sie in der Gruppe `Quellrepository` die Version `9.0` und über die Schaltfläche `[...]` das Quellverzeichnis, falls es vom automatisch vorgeschlagenen Verzeichnis abweicht.

» Geben Sie ggf. ein Muster zur Einschränkung der Repositoryauswahl ein.

» Selektieren Sie in der Liste `Repository` ein oder mehrere Repositorys der Version 9.0 (InnovatorAOX).
Wenn Sie genau ein Repository selektieren, können Sie in der Gruppe `Zielrepository` einen neuen Namen angeben, andernfalls werden die Namen der Repositorys übernommen.

» Wählen Sie in der Gruppe `Zielrepository` das (vom Quellverzeichnis abweichende) Zielverzeichnis für das Repository.

» Im Feld `Repository` können Sie einen neuen Namen für das Zielrepository der Version 9.1 eingeben, wenn Sie genau ein Quellrepository selektiert haben.

» Klicken Sie zuletzt auf `[Anwenden]`, um den Transformator zu starten.
Der Transformator wandelt das oder die Quellrepositorys in das für Innovator 2007 (Version 9.1) verwendete Datenformat um.

Nach der Transformation überprüfen Sie bitte die ordnungsgemäße Übernahme Ihrer Modelldaten ins neue Repository.

Transformation von Versionsobjekten

Zur Transformation von Versionsobjekten (auch zur Verwendung des Repositorytransformators in der Kommandozeile) rufen Sie bitte das Programm `inotr.exe` (nicht `inotrans.exe`) mit folgenden Parametern auf.

Versionsobjekte:
```
inotr /d voDir <Quellverzeichnis> <Zielverzeichnis>
```
Versionsobjektliste:
```
inotr /d voFileList <Listendatei>
```
[1]

1)Die Syntax der Listendatei lautet je Zeile: <Quelldatei>\t<Zieldatei> (\t steht für Tabulator).

Copyright © 2007 MID GmbH

Versionsobjekt:
`inotr /d voFile <Quelldatei> <Zieldatei>`

Versionsrepository:
`inotr /d Vicw <Quellrepository> <Zielrepository>`

Datenrepository:
`inotr [/d icw] <Quellrepository> <Zielrepository>`

Doku-Repository:
`inotr /d icwdocu <Quellrepository> <Zielrepository>`

Anzeige der unterstützten Repositorytypen und -versionen: `inotr /l`

Anzeige der Innovator-Programmversion: `inotr /v`

4.4 Nacharbeiten im Anschluss an die Transformation

Die Tätigkeiten im Anschluss an die Transformation sind nach den verschiedenen Editionen aufgeteilt. Zunächst finden Sie alle Tätigkeiten, die für Modelle aller Editionen durchgeführt werden müssen.

4.4.1 Methodenunabhängige Nacharbeiten

Als methodenübergreifende Nacharbeiten fallen folgende Tätigkeiten an:

- Individuelle Konfigurationen übernehmen (siehe Kapitel 4.5, Seite 43)
- Eigenschaft der Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen

Eigenschaft der Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen

Um sicher zu gehen, dass beim Abgleichen der Paketabhängigkeiten gegen das Modell (z.B. über das Kommando `Engineering>Abhängigkeiten abgleichen` im Paketdiagramm) keine Abhängigkeiten gelöscht werden, die für Anlegevoreinstellungen benötigt werden, muss hierfür die Eigenschaft `Verwendung` überprüft werden.

Stellen Sie sicher, dass für alle Paketabhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen für die Eigenschaft `Verwendung` der Wert `keine` gesetzt ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass diese Abhängigkeiten beim Abgleichen gelöscht werden und die Neuanlage von Elementen nicht mehr möglich ist.

Die Eigenschaft einer Paketabhängigkeit `Verwendung = keine` bewirkt außerdem, dass diese Abhängigkeitsbeziehung bei der Prüfung des Modells übergangen wird. Die bislang bei der Modellierung von Anlegevoreinstellungen zu ignorierende Meldung "Abhängigkeit fehlt bei Sohnpaketen oder zugeordneten Elementen" tritt dann nicht mehr auf.

4.4.2 Dokumentationsstrukturen anpassen

Dokumentationsrepositorys von InnovatorAOX können durch Transformation mit `inotrans.exe` vollständig übernommen werden (siehe Kapitel 4.3.2, Seite 41). Dabei ist folgendes zu beachten:

- In Einzelfällen kann eine Doku-Struktur nach der Transformation ungültige Einträge enthalten. Nach dem Öffnen einer solchen Struktur wird im Dokumentationseditor (`inodtree.exe`) eine Warnung (Struktur "XYZ" enthält Fehler.) ausgegeben. Die entsprechenden Einträge werden mit einem Achtungszeichen markiert.

  Beispiele hierfür können sein:

  - Objekte in UML oder GPM, die einer Komponente zugeordnet sind, haben einen anderen Typ
  - Informationen über Benutzergruppen sind neu organisiert worden
  - Sohnknoten des gelöschten Typs 'Aktion' (ACAction) sind enthalten
- Doku-Strukturen für Innovator 2007 (Version 9.1) verfügen gegenüber InnovatorAOX über zusätzliche Sohnknoten, die bei der Transformation nicht automatisch angelegt werden. Um diese nutzen zu können, müssen die transformierten Doku-Strukturen manuell erweitert werden.
- Eine Doku-Auswahl der Version 9.1 kann variable Einstellungen zum Indexformat enthalten. Durch die Transformation wird je eine Standardeinstellung für Auswahlen mit deutschen bzw. englischen Strukturen generiert. Das auf diese Weise generierte Indexformat entspricht den bisherigen, in der Version 9.1 nicht mehr verwendeten Einstellungen in der Datei `inodocu2.ini`.
- Die mitgelieferte Doku-Konfiguration `inodocuconf.ini` verweist auf das Standard-Doku-Repository `inodocu.dr`. Um die transformierten Doku-Strukturen für die Dokumentationsgenerierung nutzen zu können, empfiehlt es sich, die gewünschten "Vorlagen" (Repository und Auswahl) im Modell über den Menübefehl `Extras>Anpassen>Dokumentationsvorlagen` zu ergänzen und damit bekannt zu machen.

4.5 Individuelle Konfigurationen übernehmen

Benutzer, die nicht mit den Standardeinstellungen gearbeitet haben, können die Konfigurationsdateien, in denen diese Einstellungen gespeichert sind, zum Teil in die Version 9.1 übernehmen. Dies geschieht, wenn nicht anders angegeben, durch Kopieren der jeweiligen Konfigurationsdatei aus dem Unterverzeichnis der Version 9.0 (InnovatorAOX) in das gleichnamige Unterverzeichnis der Version 9.1:

- Gespeicherte Suchen (`INODIR/de_de/inofind.ini` bzw. `HOME/de_de/inofind.ini`).

Copyright © 2007 MID GmbH

- Eigene Benutzergruppenkonfigurationen (INOPRJ/config/user/*.cfg)
- Eigene Einstellungen für ER-Zielsysteme (INOPRJ/config/ts/*.ini)
- Eigene Stylesheets und Druckformatvorlagen (XSL, CSS, DTD, DOT etc. aus INODIR)

4.5.1 Auswertungen (inotcl.ini)

Die sprachabhängige Datei inotcl.ini wurde nach inotclcfg.ini umbenannt, um Verwechslungen mit der neuen Datei inotcl.ini zu vermeiden, die Oberflächeneinstellungen zum Tcl-Editor aufnimmt.

Sie können Tcl-Skripten getrennt nach inotclcfg.ini im HOME- bzw. INODIR-Verzeichnis konfigurieren. In der INODIR-Datei beginnen die Kommando-IDs mit 250xx, in der HOME-Datei mit 255xx.

4.5.2 Übernahme eigener Tcl-Skripten

Benutzer, die mit selbstgeschriebenen Tcl-Skripten gearbeitet haben, können diese in aller Regel in die Version 9.1 übernehmen. Dies geschieht durch Kopieren der Skripten aus dem Unterverzeichnis der Version 9.0 (InnovatorAOX) in das gleichnamige Unterverzeichnis der Version 9.1.

Vor dem Einsatz von übernommenen Skripten aus InnovatorAOX in der Version 9.1 sind diese im Hinblick auf Änderungen in der Innovator-API hin zu überprüfen und ggf. anzupassen. Die Änderungen in der modifizierenden API sind in der Online-Hilfe der jeweiligen Version dokumentiert und können dort im Einzelnen nachgeschlagen werden (INODIR/de_de/documents/html_help/api/mapi_new.html).

An Selects, Views und Infos hat sich nichts geändert.

4.5.3 Benutzereinstellungen (inopar.ini, inotree.ini etc.)

Da die Parameterdatei inopar.ini nicht ausgeliefert wurde, sondern erst durch die Nutzung von InnovatorAOX entstanden ist, handelt es sich stets um eine vom Benutzer angepasste Konfiguration. Gleiches gilt für die Parameterdateien der einzelnen Anwendungen (inotree.ini, inodia.ini, inotable.ini, inoadm.ini, inotcl.ini usw.). Alle genannten INI-Dateien werden nur noch auf dem HOME-Verzeichnis abgelegt

und können von dort aus InnovatorAOX übernommen werden. Bei der Übernahme beachten Sie bitte, dass Sektionsnamen statt "UML 2.0" stets "UML 2" enthalten und entsprechend angepasst werden müssen.

Copyright © 2007 MID GmbH

Stichwortverzeichnis

A
Add-On-Vorlage
-übernehmen 31
Aktivität
-Grad der Verfeinerung prüfen 23, 43
-in Objektdiagramm verwenden 23, 43
association implementer 23, 43
Assoziation
-Stereotyp 23, 43

B
Basisvorlage
-übernehmen 31
Benutzereinstellungen 24, 44
Business (Geschäftsprozessmodell) 23, 43
Business-CASE-Mapping 15, 34

C
COBOL-Copy-Strecken-Generierung 23, 43
CORBA-IDL 23, 43

D
Data (ER/SER-Modell) 23, 43
Diagrammtyp
-Stereotyp 23, 43
Dokumentationsstruktur
-anpassen 23, 43

E
Einschränkung
-konfigurieren (Business) 23, 43
-konfigurieren (Object) 23, 43
ER/SER-Modell (Data) 23, 43

G
Geschäftsprozessmodell (Business) 23, 43

I
inodocu2.ini 23, 43
inodocuconf.ini 23, 43
inofind.ini 23, 43
inopar.ini 24, 44
inorev.ini 25
inotcl.ini 24, 44
inotk_class 23, 43

K
Klasse
-Akteur als grafische Repräsentation 23, 43
-Typ-Code überprüfen 23, 43
Konfigurationsdatei 23, 43
-*.cfg 24, 44
-*.css 24, 44
-*.dot 24, 44
-*.dtd 24, 44
-*.ini 24, 44
-*.xsl 24, 44
-inodocu2.ini 23, 43
-inodocuconf.ini 23, 43
-inofind.ini 23, 43
-inopar.ini 24, 44
-inotcl.ini 24, 44

L
Lizenz
-umstellen 8, 28
-Vorgehen beim Umstellen 8, 28

M
Mapping
-Business-CASE-~ 15, 34
-OO-ER-~ 16, 36
-OO-OO-~ 18, 38
Migration
-von INNOVATOR 8 auf Innovator 9.1 **7**, **27**
modellexterne Referenzen
-Business-CASE-Mapping 15, 34
-OO-ER-Mapping 16, 36
-OO-OO-Mapping 18, 38
-pflegen 14, 34
Modelloption
-für DB-View nachladen 23, 43
-übernehmen 11
MOF 23, 43
Multiplizität 23, 43

O
Object (UML-Modell) 23, 43
Objekt
-nicht verwendetes löschen 23, 43
Objektdiagramm
-Aktivität verwenden 23, 43
OMG 23, 43
OO-ER-Mapping 16, 36
OO-OO-Mapping 18, 38

P
Paket
-~abhängigkeiten von Anlegevoreinstellungen überprüfen 22, 42
-Stereotyp anpassen 23, 43
Prüfen
-Anzahl assoziierter Objekte 23, 43
-Grad der Verfeinerung von Aktivitäten 23, 43

R
Repository
-transformieren 20, 40
Reverse-Engineering SD 25

S
Stereotyp
-für Assoziation 23, 43
-für Diagrammtyp 23, 43
-für Paket anpassen 23, 43
Strukturvorlage
-übernehmen 11
swimlane
-*siehe* Verantwortungsbereich

T
Tcl
-geänderte Skripten 24, 44
tk_string 23, 43
Transformieren
-Ablauf 20, 40

Copyright © 2007 MID GmbH

- Nacharbeiten 22, 42
  Innovator Business 23, 43
  Innovator Data 23, 43
  Innovator Object 23, 43
- Repository 20, 21, 40, 41
- versionierte Attribute von Aktivitäten und Objekten 23, 43
- vorbereiten 11, 31
Typ-Code
  - überprüfen 23, 43

U
UML-Modell (Object) 23, 43

V
Verantwortungsbereich (swimlane) 23, 43

MID GmbH

Hauptsitz Nürnberg
Eibacher Hauptstraße 141
90451 Nürnberg

Tel.: +49 (0)911 968 36-22
Fax: +49 (0)911 968 36-10

E-Mail: info@mid.de
www.mid.de

Niederlassung Köln
Ettore-Bugatti-Straße 6-14
51144 Köln

Tel.: +49 (0)221 890 1048
Fax: +49 (0)221 890 1401

Niederlassung Stuttgart
Silberburgstraße 187
70178 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 633 859-0
Fax: +49 (0)711 633 859-10